

**Zeitschrift:** Bremgarter Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Schodoler-Gesellschaft  
**Band:** - (1963)  
  
**Rubrik:** Erinnerung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Erinnerung*

VON P. ALBAN STÖCKLI

Wie ruhte sinnend oft mein Blick auf dir,  
du stille Stadt, wenn ich in Maientagen  
auf meinem Schulweg aus den Bäumen trat  
und dich sah fröhlich in den Morgen ragen.

Wie rückten deine Dächer traut zusammen,  
gruppierten sich bald da bald dort um Helme  
wie kühne Jungens, die sich Treue schwören  
um ein paar Führer all die kleinen Schelme.

Und drunten in der Tiefe ging der Fluß  
und schäumte milchweiß, wo ein Stein ihn störte,  
doch kam er zu der Stadt, so ging er sittig,  
als ob er wüßte, daß sich das gehörte.